

QUARTALSMITTEILUNG

FÜR DAS 3. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017



Gigaset

Wherever you go.

KENNZAHLEN

EUR Mio.	01.01.-30.09.2017	01.01.-30.09.2016
Konzernumsatz	188,0	192,1
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen (EBITDA)	9,5	12,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	0,9	0,9
Konzernjahresfehlbetrag	-1,5	-0,4
Free Cashflow	-30,0	-19,3
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,01	0,00

EUR Mio.	30.09.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	201,9	221,7
Konzerneigenkapital	16,0	17,8
Eigenkapitalquote (in %)	7,9	8,0
Mitarbeiterzahl	926	1.061

Information zur Aktie	Q3 / 2017	Q3 / 2016
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,74	0,45
Höchstkurs der Periode in EUR	0,86	0,60
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,65	0,45
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	133.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	98,0	59,6

Umsatz nach Regionen



Hinweis: Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 3. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2017

1 Gesamtwirtschaft

Gigaset operiert im Kerngeschäft für Schnurlostelefone, aus dem die größten Umsatzerlöse gewonnen werden, unverändert in einem schrumpfenden und zunehmend kompetitiven Marktumfeld. In der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung werden die zwei wichtigsten Umsatzmärkte Deutschland und Frankreich sowie in einer erweiterten Betrachtung die vier wichtigsten europäischen Länder (EU 4)¹ zur Beschreibung der Marktsituation herangezogen.

Deutschland

Der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland ist im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,3 % in Einheiten gestiegen. Damit gibt es zumindest kurzfristig eine kleine Erholung. Gemessen am Umsatz beträgt das Marktwachstum 3,0 %. Trotz der herausfordernden Umstände, konnte Gigaset seinen sehr guten Marktanteil auf 45,7 % in Einheiten sowie 45,4 % in Bezug auf den Umsatz erhöhen. Das entspricht einer Marktanteilssteigerung gegenüber Vorjahresquartal um 4,7 % in Einheiten und 1,4 % in Bezug auf den Umsatz. Gigaset hat sich damit insgesamt besser als der Markt entwickelt².

Das Unternehmen geht davon aus, dass die Marktentwicklung in Deutschland auch im vierten Quartal unverändert bleiben wird und es auch gelingen wird, die Marktführerschaft von Gigaset zu verteidigen. Neue Produkte und der weitere Ausbau des Online-Geschäftes sollen dies unterstützen.

Frankreich

In Frankreich ist der Markt für Schnurlostelefone im dritten Quartal 2017 zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr sank er um 4,1 % in Einheiten und 2,0 % bezogen auf den Umsatz. Auch in diesem wichtigen Markt konnte Gigaset eine sehr gute, umsatzbezogene Marktposition von 35,4 % erreichen und somit seine Position als Marktführer erhalten².

EU 4

Erweitert man die Betrachtung auf die Marktentwicklung in den von Gigaset beobachteten Märkten in Europa (EU 4), muss im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Rückgang um 2,2 % in Einheiten und um 0,2 % bezogen auf den Umsatz konstatiert werden. In Summe steigert Gigaset seinen Marktanteil auf 41,8 % gemessen am Umsatz. Damit bleibt Gigaset weiterhin Marktführer in Europa².

¹ EU 4 entspricht Deutschland, Frankreich, Italien und Niederlande

² Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande. Erhebungszeitraum Juli bis September 2017. IP- und System-Telefone sind in diesen Daten inkludiert.

2 Geschäftsverlauf

Consumer Products

Mit einem umsatzbezogenen Marktanteil von 41,8 % unterstreicht Gigaset im dritten Quartal 2017 seine klare Premiumposition und Marktführerschaft im EU 4-Raum. Allerdings leidet die Consumer-Sparte weiterhin unter dem allgemeinen Rückgang des Marktes von 0,2 % gegenüber Vorjahresquartal (siehe Fußnote 2).

Diesem begegnet Gigaset durch die konsequente Entwicklung neuer Produkte, vor allem in den Wachstumssegmenten Single-Einzelhandsets (auch bekannt als HX-Modelle) und einem neuen Angebot im Bereich Spezial-Telefone für alte und behinderte Personen.

Business Customers

Der Geschäftskundenbereich Business Customers hat im dritten Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzzuwachs von 8,9 % verbucht. Der größte Anteil fiel dabei auf die Region Deutschland. Die Regionen Italien, Österreich, Schweiz und Spanien konnten Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnen. Den größten Umsatzzuwachs nach Produktsegmenten erreichten die IP-Tischtelefone der Maxwell Serie sowie DECT-Schnurlostelefone der „S-Klasse“³.

Die Maxwell-Serie wurde in 2017 hinsichtlich Funktionalität und Modellpalette konsequent weiterentwickelt. Seit August 2017 ist mit dem Maxwell-Erweiterungsmodul eine neue Portfoliokomponente im Markt verfügbar, die mittelfristig zur Absatzsteigerung und dem Gewinn von Marktanteilen beitragen soll.

Home Networks

Der Markt für Smart Home Lösungen in Europa sowie weltweit wird von Experten ungebrochen als überaus zukunftssträftig eingestuft. Laut einer aktuellen Statista-Prognose sollen in 2018 bereits 18 Millionen Haushalte in der Europäischen Union ein Smart Home System installiert haben. 2019 werden es bereits 30 Millionen Haushalte in der EU sein. Gemessen an der Zahl der aktuell im Jahr 2017 installierten Systeme von 12 Millionen, entspricht dies einem jährlichen Zuwachs von rund 10 Millionen Haushalten⁴.

Aktuell betrachtet entwickelte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs Home Networks im dritten Quartal 2017 auf Vorjahresniveau³. Die Gigaset AG unternimmt jedoch intensive Anstrengungen, um durch zusätzliche Anwendungen, wie bspw. Google Assistant und Google Home, die in das Alarmsystem mit integriert werden sollen, neue Kunden zu gewinnen. Aktuell wird zudem die Öffnung der Gigaset Smart Home Systemplattform innerhalb des Infrastrukturbereichs vorangetrieben, um zusätzliche Services und Dienstleistungen anzubieten.

Zuversichtlich stimmt zudem eine Umfrage von Splendid Research, die seitens Statista⁵ publiziert wurde. Hier ging es um die Frage, warum bei Kunden aktuell kein Interesse an einem Smart Home System bestehe. Neben einem zu hohen Preis wurden vor allem der aufwändige Einbau sowie die laufenden Betriebskosten bemängelt – zwei Punkte in denen das Gigaset System klar punkten kann, da der Einbau eines Starterkits in circa 15 Minuten zu bewerkstelligen ist und zudem keine laufenden Kosten auf den Kunden zukommen⁶.

³ Gigaset Communications GmbH 2017: Unternehmensinterne Zahlen

⁴ Statista 2017 – Prognose zur Anzahl der installierten Smart Home Systeme in der Europäischen Union sowie in Nordamerika in den Jahren 2013 bis 2019 (in Millionen)

⁵ Statista 2017 – Umfrage: „Warum haben Sie kein Interesse an der Nutzung von Smart Home Anwendungen“

⁶ Sofern nicht zahlungspflichtige Sonderfunktionen (z.B. im Kontext der Gigaset camera) gebucht werden.

Mobile Devices

Der Markt für Smartphones wächst laut Statista-Prognose ungebrochen weiter. In 2021 sollen rund 1.730 Millionen Geräte abgesetzt werden, also noch einmal rund 257 Millionen mehr als 2016⁷. Nach dem ersten Modell GS160, das 2016 auf den Markt gebracht wurde, ist bis zum dritten Quartal 2017 die Markteinführung von drei weiteren Smartphone-Modellen GS170, GS270 und GS270plus erfolgt. Mit diesen drei Modellen konnte im dritten Quartal im Geschäftsbereich Mobile Devices eine Umsatzsteigerung von über 200 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erreicht werden⁸. Ein positives Indiz dafür, dass die neue Produktstrategie, die auf Modelle im unteren und mittleren Preisbereich setzt, richtig ist.

Flankiert wurde die Produkteinführung der GS270er Reihe mit einer werbewirksamen „Volks-Smartphone“ Kampagne in Zusammenarbeit mit dem Verlagshaus Axel Springer. Mit dem Produktlaunch von zwei weiteren Smartphone Modellen im November erwartet Gigaset, die Ziele in 2017 zu erreichen.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

3.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 in einem weiterhin schwierigen Branchenumfeld Umsatzerlöse in Höhe von EUR 188,0 Mio. (Vj. EUR 192,1 Mio.) erwirtschaftet. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 2,1 %. Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Umsatzrückgang in den ersten drei Quartalen 2017 ist dabei auf einen weiteren Rückgang im Bereich Consumer Products von EUR 157,7 Mio. um 10,7 % auf EUR 140,8 Mio. zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Business Customers konnte der Umsatz hingegen um 19,8 % deutlich auf EUR 36,3 Mio. gesteigert werden. Der Bereich Home Networks lag mit EUR 1,4 Mio. etwas über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj. EUR 1,2 Mio.). Der Umsatz mit Mobile Devices konnte auf EUR 9,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht werden (Vj. EUR 2,9 Mio.).

Umsatzerlöse in EUR Mio.	01.01.-30.9.2017	01.01.-30.9.2016	Veränderung
Consumer Products	140,8	157,7	-10,7 %
Business Customers	36,3	30,3	19,8 %
Home Networks	1,4	1,2	16,7 %
Mobile Devices	9,5	2,9	227,6 %
Gigaset Total	188,0	192,1	-2,1 %

Der Umsatzrückgang im Bereich Consumer Products folgte der allgemeinen Marktentwicklung in Europa. Allerdings konnte Gigaset im Markt für Schnurlostelefone im EU4-Raum seine Marktanteile um 2,7 % in Einheiten und um 1,2 % bezogen auf den Umsatz erhöhen. Dabei konnte in den Niederlanden der Marktanteil um 4,5 % in Einheiten und um 4,3 % bezogen auf den Umsatz gesteigert werden. Auch in Deutschland konnte Gigaset Marktanteile hinzugewinnen (um 4,2 % in Einheiten und um 1,2 % bezogen auf den Umsatz). In Italien erhöhte sich der Marktanteil um 4,1 % in Einheiten und um 4,1 % bezogen auf den Umsatz. Damit unterstreicht Gigaset auch weiterhin seine Premium-Position im EU4-Raum mit einem Marktanteil von 37,6 % in Einheiten und 41,6 % bezogen auf den Umsatz.

⁷ Statista 2017 – Prognose zum Absatz von Tablets, PCs und Smartphones weltweit von 2010 bis 2021 (in Millionen Stück)
⁸ Gigaset Communications GmbH 2017: Unternehmensinterne Zahlen

Der Geschäftskundenbereich verzeichnete eine positive Entwicklung. Hierbei hatte vor allem die Umsatzsteigerung in Deutschland mit einem Plus von EUR 2,9 Mio. maßgeblichen Einfluss. Der Fokus liegt derzeit auf der Optimierung des Produktportfolios und dem kontinuierlichen Ausbau der Vertriebskanäle, hauptsächlich im europäischen Raum.

Im Bereich Home Networks wurde eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Dies ist auf erste Auswirkungen der neu aufgesetzten Marketingstrategie und der optimierten Produktpositionierung zurückzuführen. Das Wachstum im Smart Home Markt wird weiterhin vorausgesagt. Durch die Neupositionierung und das erwartete Marktwachstum, wird mit einer weiterhin positiven Entwicklung im nächsten Quartal gerechnet.

Der Bereich Mobile Devices befindet sich weiterhin im Prozess der Neuausrichtung. Durch den Aufbau eines neuen Produktportfolios und der Optimierung der Vertriebsstrategie lassen sich bereits erste positive Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr erkennen. Der Fokus liegt derzeit auf der Positionierung des Produktportfolios und dem Markteintritt in verschiedenen europäischen Ländern. Auch in diesem Bereich wird auf die Fortsetzung des positiven Trends in den nächsten Quartalen gesetzt.

Über alle Geschäftsbereiche betrachtet, sank der Umsatz um 2,1 %, allerdings konnte die Margenqualität in etwa auf Vorjahresniveau gehalten werden. Als Folge des erhöhten Materialaufwands verringerte sich das Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen (EBITDA) von EUR 12,3 Mio. auf EUR 9,5 Mio.

Der Umsatz nach Verkaufsregionen entwickelt sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	01.01.-30.9.2017	01.01.-30.9.2016	Veränderung
Deutschland	80,3	78,5	2,3 %
Europa	82,2	87,3	-5,8 %
Rest der Welt	25,5	26,4	-3,4 %
Gigaset Total	188,0	192,2	-2,1 %

Der Umsatzanstieg in Deutschland war weitestgehend auf das positive Marktwachstum im Bereich Mobile Products und die gute Performance im Bereich Business Customers zurückzuführen. Der Marktrückgang im Bereich Consumer Products konnte durch die beiden Segmente übertroffen werden.

Der Umsatz nach Herkunftsregionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	01.01.-30.9.2017	01.01.-30.9.2016	Veränderung
Deutschland	80,3	87,9	-8,6 %
Europa	81,3	81,6	-0,4 %
Rest der Welt	26,4	22,7	16,3 %
Gigaset Total	188,0	192,2	-2,1 %

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen lag im dritten Quartal 2017 bei EUR 100,3 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 97,9 Mio. um 2,4 % erhöht. Die Materialein-

satzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung von 49,4 % auf 50,3 % gestiegen. Dieser Anstieg liegt im Wesentlichen an höherpreisigen Einkaufskonditionen und aufgrund des veränderten Produktmix.

Das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen liegt als Folge des Umsatzrückgang mit EUR 93,4 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (EUR 97,2 Mio.). Die Rohergebnismarge verringerte sich in den ersten neun Monaten 2017 auf 49,7 % gegenüber 50,6 % im Vorjahreszeitraum 2016.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** liegen mit EUR 7,5 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau von EUR 7,2 Mio. und beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Produkte.

Die **sonstigen Erträge aus dem Kerngeschäft** belaufen sich auf EUR 2,7 Mio. nach EUR 3,4 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der **Personalaufwand vor Restrukturierung** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung lag mit EUR 49,7 Mio. um 16,9 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums 2016 (EUR 59,8 Mio.). Der Rückgang resultiert aus der Ende 2015 eingeleiteten Restrukturierung, die sich nachhaltig weiterhin im Ergebnis positiv auswirkt. Die Personalkostenquote reduzierte sich auf 26,5 % (Vj. 31,1 %).

Die **sonstigen Aufwendungen aus dem Kerngeschäft** erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2017 auf EUR 44,4 Mio. nach EUR 35,6 Mio. im Vorjahreszeitraum 2016. Das ist insbesondere auf höhere Marketingkosten (EUR 15,3 Mio., Vj. EUR 11,4 Mio.) zurückzuführen. Die Lizenzgebühren erhöhten sich von EUR 0,7 Mio. um EUR 1,3 Mio. auf EUR 2,0 Mio., die Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen von EUR 3,5 Mio. um EUR 1,1 Mio. auf EUR 4,6 Mio., die allgemeinen Verwaltungskosten von EUR 4,3 Mio. um EUR 0,9 Mio. auf EUR 5,2 Mio. und die Beratungskosten von EUR 1,5 Mio. um EUR 0,4 Mio. auf EUR 1,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Das **Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen (EBITDA)** lag mit EUR 9,5 Mio. unter dem Wert der ersten drei Quartale 2016 (EUR 12,3 Mio.). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 11,1 Mio. (Vj. EUR 12,9 Mio.) ergibt sich ein operatives Ergebnis nach Abschreibungen in Höhe von EUR -1,5 Mio. (Vj. EUR -0,5 Mio.).

Das **zusätzliche ordentliche Ergebnis** beträgt EUR 2,5 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.) und umfasst die Ergebnispositionen, die nicht notwendigerweise aus dem Kerngeschäft resultieren. Der wesentliche Anteil setzt sich aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Vj. 1,4 Mio.) zusammen. Aus Wechselkurseffekten entstand wie im Vorjahreszeitraum ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.). Wechselkursgewinnen in Höhe von EUR 3,7 Mio. (Vj. EUR 4,1 Mio.) standen Wechselkursverluste in Höhe von EUR 3,5 Mio. (EUR 3,9 Mio.) gegenüber.

Das **Betriebsergebnis** (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, EBIT) ist wie im Vorjahr positiv und beläuft sich auf EUR 0,9 Mio. (Vj. 0,9 Mio.). In Verbindung mit dem **Finanzergebnis** in Höhe von EUR -0,8 Mio. (Vj. EUR -0,9 Mio.) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beträgt zum 30. September 2017 EUR -1,5 Mio. (Vj. EUR -0,4 Mio.).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,01 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR 0,0 (unverwässert/verwässert)).

3.2 Finanzlage

Der **Cashflow** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio.	01.01.-30.9.2017	01.01.-30.9.2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-21,2	-11,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,9	-7,8
Free Cashflow	-30,0	-19,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,1	-0,4

In den abgelaufenen neuen Monaten hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -21,2 Mio. (Vj. EUR -11,5 Mio.) zu verzeichnen. Dies resultiert vor allem aus der Bezahlung von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 16,9 Mio. sowie aus dem Aufbau von Vorräten in Höhe von EUR 11,7 Mio.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -8,9 Mio. und liegt damit über dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -7,8 Mio. Der überwiegende Teil der Investitionen des laufenden und vergangenen Geschäftsjahres betreffen Investitionen in das Anlagevermögen.

Der **Free Cashflow** beträgt damit EUR -30,0 Mio. gegenüber EUR -19,3 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 30. September 2017 EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR -0,4 Mio.).

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die, in der Quartalsmitteilung, dargestellte Kapitalflussrechnung. Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR -0,3 Mio. (Vj. EUR -0,2 Mio.) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. September 2017 auf EUR 17,2 Mio. (Vj. EUR 21,1 Mio.).

3.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2017 rd. EUR 201,9 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um ca. 8,9 % rückläufig.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2016 mit EUR 89,2 Mio. um EUR 1,4 Mio. gemindert. Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge übersteigen die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen, sodass die immateriellen Vermögenswerte um EUR 0,3 Mio. auf EUR 33,5 Mio. und das Sachanlagevermögen um EUR 1,9 Mio. auf EUR 23,3 Mio. gesunken sind. Die latenten Steueransprüche haben sich hingegen um 0,8 Mio. auf 14,0 Mio. erhöht.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 55,8 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um EUR 18,4 Mio. gesunken und belaufen sich auf EUR 112,7 Mio. Das Vorratsvermögen ist um EUR 11,7 Mio. auf EUR 35,2 Mio. gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 9,6 Mio. auf EUR 40,0 Mio. gestiegen. Ferner ist der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von EUR 47,5 Mio. auf EUR 17,2 Mio. gesunken. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die, in der Quartalsmitteilung, dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 186,0 Mio. (Vj. EUR 203,9 Mio.) und sind zu 50,9 % kurzfristiger Natur.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2017 rd. EUR 16,0 Mio. und ist um EUR 1,9 Mio. geringer als zum Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 7,9 % gegenüber 8,0 % zum 31. Dezember 2016. Der Rückgang in Höhe von EUR 1,9 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie einem negativen Effekt aus Währungsveränderungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. Die Neubewertungseffekte aus der Nettoschuld der leistungsorientierten Pläne hatte mit EUR 2,7 Mio. einen positiven Einfluss, da der relevante Zinssatz für die Diskontierung im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von rund 1,85 % zum Quartalsstichtag auf rund 2,04 % angestiegen ist. Diesem positiven Effekt stehen negative Effekte aus Cashflow Hedging in Höhe von EUR 2,7 Mio. gegenüber.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die Rückstellung für Restrukturierung, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalarückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Die langfristigen Schulden lagen zum 30. September 2017 bei EUR 91,4 Mio. nach EUR 94,6 Mio. zum 31. Dezember 2016.

Die **kurzfristigen Schulden** sind um 13,4 % auf EUR 94,6 Mio. gesunken (31. Dezember 2016: EUR 109,3 Mio.). Der Rückgang der **kurzfristigen Schulden** resultiert dabei im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellungen um EUR 4,2 Mio. sowie den saisonal bedingt um EUR 9,6 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 41,4 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 51,0 Mio.).

4 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die strategische Neuausrichtung des Unternehmens wird konsequent fortgesetzt. Dies bedeutet, Gewinnung von Marktanteilen im Consumer Geschäft zwecks Minimierung des Umsatzrückganges im Kerngeschäft, Ausweitung des Umsatzes des Bereiches Business Customers, Verbesserung der Marktstellung des Bereiches Home Networks sowie den weiteren Aufbau des eigenen Smartphone-Geschäfts im Bereich Mobile Devices. Auch im 4. Quartal 2017 setzt Gigaset weiterhin einen erheblichen Fokus in den Aufbau neuer Produkte und Geschäftsfelder und erhöht hier Ausgaben im Wesentlichen für Marketing sowie für Investitionen. Gigaset erwartet daher für das gesamte Geschäftsjahr 2017:

- Eine Steigerung des Umsatzes gegenüber 2016 im unteren zweistelligen Millionenbetrag durch das neustrukturierte Smartphone Geschäft.
- Die Gesellschaft erwartet ein Ergebnis aus Kerngeschäft vor planmäßigen Abschreibungen zwischen EUR 15 Mio. und EUR 25 Mio. Die operative Entwicklung ist durch weiter rückläufige Rohergebnisse im Bereich Consumer Products, steigende Rohergebnisse im Bereich Business Customers und Home Networks sowie eine Ausweitung der Ausgaben für Entwicklung und Marketing beeinflusst.
- Einen aufgrund der erheblichen Investitionen in die neuen Geschäftsfelder sowie Ausgaben für Sozialplan und aus zurückgestellten Beträge für Risiken aus zurückliegenden Betriebsprüfungen der Vorjahre erwartet die Gesellschaft einen negativen Free Cashflow in der Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

1. Januar - 30. September 2017

TEUR	01.01. – 30.09.2017	01.01. – 30.09.2016
Umsatzerlöse	187.978	192.104
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.750	2.982
Materialaufwand	-100.284	-97.891
Rohergebnis	93.444	97.195
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.497	7.193
Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	2.707	3.446
Personalaufwand vor Restrukturierung	-49.736	-59.840
Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-44.393	-35.649
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	9.519	12.345
Planmäßige Abschreibungen	-11.059	-12.855
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	-1.540	-510
Zusätzliche ordentliche Erträge	3.541	3.348
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-1.253	-2.186
Personalaufwand aus Restrukturierung	0	-19
Wechselkursgewinne	3.694	4.101
Wechselkursverluste	-3.535	-3.872
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	2.447	1.372
Betriebsergebnis	907	862
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-813	-897
Finanzergebnis	-772	-873
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	135	-11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.611	-353
Konzernjahresfehlbetrag	-1.476	-364
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	-0,01	0,00
- Verwässert in EUR	-0,01	0,00

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli - 30. September 2017

TEUR	01.07. – 30.09.2017	01.07. – 30.09.2016
Umsatzerlöse	59.715	59.098
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.655	2.089
Materialaufwand	-36.288	-32.589
Rohergebnis	29.082	28.598
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.793	2.555
Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	953	889
Personalaufwand vor Restrukturierung	-15.097	-17.715
Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-13.955	-12.238
Ergebnis des Kerngeschäfts vor planmäßigen Abschreibungen	3.776	2.089
Planmäßige Abschreibungen	-3.722	-3.967
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	54	-1.878
Zusätzliche ordentliche Erträge	151	1.545
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	0	0
Personalaufwand aus Restrukturierung	0	-9
Wechselkursgewinne	889	1.141
Wechselkursverluste	-728	-1.143
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	312	1.534
Betriebsergebnis	366	-344
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-259	-262
Finanzergebnis	-249	-253
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	117	-597
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-340	881
Konzernjahresfehlbetrag	-223	284
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	-0,00	0,00
- Verwässert in EUR	-0,00	0,00

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar - 30. September 2017

TEUR	01.01. – 30.09.2017	01.01. – 30.09.2016
Konzernjahresfehlbetrag	-1.476	-364
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-360	-258
Cashflow Hedges	-3.902	-1.117
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	1.210	396
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	3.895	-21.126
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	-1.239	6.549
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-396	-15.556
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-1.872	-15.920

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Juli - 30. September 2017

TEUR	01.07. – 30.09.2017	01.07. – 30.09.2016
Konzernjahresfehlbetrag	-223	284
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-165	-143
Cashflow Hedges	95	158
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	-29	-49
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-714	-3.420
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	227	1.060
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-586	-2.394
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-809	-2.110

Konzernbilanz zum 30. September 2017

TEUR	30.09.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	33.502	33.757
Sachanlagen	23.344	25.267
Finanzielle Vermögenswerte	18.386	18.386
Latente Steueransprüche	13.967	13.204
Summe langfristige Vermögenswerte	89.199	90.614
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	35.215	23.529
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.013	30.384
Sonstige Vermögenswerte	19.860	29.032
Steuererstattungsansprüche	407	696
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.244	47.490
Summe kurzfristige Vermögenswerte	112.739	131.131
Bilanzsumme	201.938	221.745

Konzernbilanz zum 30. September 2017

TEUR	30.09.2017	31.12.2016
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-271.541	-269.669
Summe Eigenkapital	15.970	17.842
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	78.400	80.743
Rückstellungen	8.873	11.068
Latente Steuerschulden	4.119	2.833
Summe langfristige Schulden	91.392	94.644
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	24.413	28.571
Finanzverbindlichkeiten	58	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.427	51.026
Steuerverbindlichkeiten	14.571	15.093
Sonstige Verbindlichkeiten	14.107	14.569
Summe kurzfristige Schulden	94.576	109.259
Bilanzsumme	201.938	221.745

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2017

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
31. Dezember 2015	132.456	86.076	68.979
1 Konzernjahresfehlbetrag 2016	0	0	0
2 Währungsveränderungen	0	0	0
3 Cashflow Hedges	0	0	0
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0
30. September 2016	132.456	86.076	68.979
31. Dezember 2016	132.456	86.076	68.979
1 Konzernjahresfehlbetrag 2017	0	0	0
2 Währungsveränderungen	0	0	0
3 Cashflow Hedges	0	0	0
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0
30. September 2017	132.456	86.076	68.979

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2017

Übriges Kumuliertes Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital		
-269.655	17.856		31. Dezember 2015
-364	-364	Konzernjahresfehlbetrag 2016	1
-258	-258	Währungsveränderungen	2
-721	-721	Cashflow Hedges	3
-14.577	-14.577	Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	4
-15.556	-15.556	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	5
-15.920	-15.920	Summe Nettoeinkommen (1+5)	6
-285.575	1.936		30. September 2016
-269.669	17.842		31. Dezember 2016
-1.476	-1.476	Konzernjahresfehlbetrag 2017	1
-360	-360	Währungsveränderungen	2
-2.692	-2.692	Cashflow Hedges	3
2.656	2.656	Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	4
-396	-396	Summe ergebnisneutrale Veränderungen	5
-1.872	-1.872	Summe Nettoeinkommen (1+5)	6
-271.541	15.970		30. September 2017

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 30. September 2017

TEUR	01.01. – 30.09.2017	01.01. – 30.09.2016
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	135	-11
Abreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11.059	12.855
Zu(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	1.552	2.055
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-29	-56
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	1.098	-120
Zinsergebnis	772	873
Erhaltene Zinsen	23	22
Gezahlte Zinsen	-275	-422
Gezahlte Ertragsteuern	-1.984	-1.641
Zu(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-11.686	-4.002
Zu(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-4.359	-6.733
Zu(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-16.934	-14.654
Zu(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-550	400
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-21.178	-11.434
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	29	56
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-8.881	-7.886
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-8.852	-7.830
Free Cashflow	-30.030	-19.264

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 30. September 2017

TEUR	01.01. – 30.09.2017	01.01. – 30.09.2016
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	58	0
Pflichtwandelanleihe	0	-428
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	58	-428
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	39.867	35.339
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-274	-152
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	40.141	35.491
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	2.874	-462
Veränderung des Finanzmittelfonds	-29.972	-19.692
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.769	15.185
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	4.475	5.934
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	17.244	21.119

QUARTALSMITTEILUNG

für das 3. Quartal vom 1. Januar bis 30. September 2017

Gigaset

Wherever you go.

Gigaset AG • Bernhard-Wicki-Str. 5, 80636 München

Tel.: +49.89.444456.928 • Fax: +49.89.444456.930 • info@gigaset.com • www.gigaset.ag